



John Lennon, Klappe die Zweite!

Der kanadische Zahnarzt Michael Zuk, der es sich zum Hobby gemacht hat, Zähne, Kronen und Gebisse berühmter Persönlichkeiten zu sammeln, geht nun einen Schritt weiter. Es scheint ihm nicht mehr zu genügen, den verfaulten Backenzahn der Beatles-Legende nur zu besitzen oder ihn gegebenenfalls für Werbezwecke zugunsten einer Kampagne gegen Mundkrebs zu benutzen. Nein, jetzt ist er fiebernd daran interessiert, mithilfe der im Zahn enthaltenen DNA John Lennon klonen zu lassen. Er hofft, damit vielen Fans ihr Idol zurück auf die Bühne bringen zu können. Doch der Weg dahin ist noch weit. Jetzt befindet sich das gute Stück nämlich erst einmal im Labor, wo die DNA geborgen und isoliert werden soll. Wir dürfen gespannt sein!

Quelle: www.theguardian.com



© Benjamin Albiach Galan

Gras oder Zahn – Was gab es als Erstes?



© Destinyweddingstudio

Die Streitfrage, ob denn nun das Huhn oder das Ei zuerst da war, ist allseits bekannt und dürfte wohl immer wieder für neue heftige Diskussionen sorgen. Doch wie sieht es mit dem vergleichbaren Rätsel aus? Zumindest dieses dürfte nun geklärt sein und keine Auseinandersetzungen mehr heraufbeschwören. Bei dieser Geschichte geht es um prähistorische Elefanten, bei denen sich die Frage stellt: Gab es anfangs das passende Gebiss, welches die optimalen Fähigkeiten mitbrachte, Gras zu zermahlen und zu verzehren oder war es vielleicht doch andersrum? – Wissenschaftler gingen diesem Fall nach und fanden jetzt heraus, dass den Dickhäutern eben diese geeigneten Zähne fehlten. Gegenüber ihren heutigen Nachfahren waren diese viel kürzer und flacher. Dennoch wechselten die Tiere ihren Nahrungsstil. Während sie sich am Anfang nur von Blättern ernährten, griffen sie später mehr und mehr auf Weisen zurück, obwohl Untersuchungen zufolge darin keinerlei Notwendigkeit bestand. Überraschenderweise dauerte es mehrere Millionen Jahre, ehe sich ihr Gebiss den veränderten Ernährungsumständen anpasste. Damit ist zumindest diese Frage nun endgültig geklärt.

Quelle: www.paradisi.de

Witze

„Warum haben Sie denn Ihren Zahnarzt verprügelt?“, fragt der Richter. – „Weil er mir auf die Nerven ging!“

„Was stimmt nicht mit mir, Herr Doktor, Sie sehen so besorgt drein?“ – „Ich kann nicht genau herausbekommen, was Ihnen fehlt. Könnte von zu viel Alkohol herrühren.“ – „Macht nichts, Herr Doktor, dann komme ich wieder, wenn Sie nüchtern sind!“

„Liebe Frau Kunze, Sie gefallen mir aber gar nicht.“ – „Also Herr Doktor, der Allerschönste sind Sie aber auch nicht!“

Arzt zur Patientin: „Diese Medizin müssen Sie dreimal täglich in einem Zug trinken, haben Sie das verstanden?“ – „Schon Herr Doktor, aber zahlt die Krankenkasse auch die vielen Fahrkarten?“

© Oleksiy Mark



Quelle: Dr. Pohanka, R.: Die Nächsten, bitte! Die besten Ärztwitze

DIE PERFEKTE VERBINDUNG ZWISCHEN PRAXIS UND LABOR



DDX ist ein Online-Fallmanagement-tool, mit dem Praxen und Labore effektiver kommunizieren können: reichen Sie vollständig neue Fälle in Sekunden ein, rationalisieren und automatisieren Sie Ihre Laborarbeitsabläufe und rufen Sie den Status ausstehender Fälle in Echtzeit ab.



ConnectDental
DIGITAL RESTORATIVE SOLUTIONS FOR PRACTICES & LABORATORIES

FreeTel: 0800-1500055
FreeFax: 08000-404444

www.henryschein-dental.de

Digitale Abformung und digitaler Datentransfer

Unter der **Dachmarke Connect Dental** bündelt Henry Schein seine Aktivitäten rund um den digitalen Workflow zwischen Praxis und Labor. Spezialisten-Teams für digitale Systeme beraten individuell, planen die sinnvolle Vernetzung offener, digitaler Produkte und führen sie zu einfach zu bedienenden Kundenlösungen für Zahnarztpraxen und Labore zusammen.

Ihr Vorteil mit Henry Schein:

- Beratung: Individuell und Workflow-orientiert
- Konzept: Workflow zwischen Praxis und Labor im Hinblick auf Datenaustausch und Schnittstellen
- Implementierung: Installation von Netzwerklösungen, offenen digitalen Abdruckscannern, Röntgensystemen, CAD/CAM Systemen Chairside und Labside

Erfolg verbindet.

HENRY SCHEIN[®]
DENTAL